

## ÖGSLV-Workshop „Gebärdensprache in der Grammatik“

Am 26. und 27. Jänner 2013 fand im Seminarraum des WITAF (Wiener Taubstummeng-Fürsorgeverband) im 2. Bezirk in Wien ein Workshop, der vom Österreichischen GebärdensprachlehrerInnenverband (ÖGSLV) unter Präsidentin Traude Binder organisiert wurde, statt. Das Thema des Seminars lautete „Grammatik der Gebärdensprache – Klassifikation, Inkorporation und Metapher“ unter der Leitung der gebürtigen Hamburgerin Claudia Mechela, die jetzt in Berlin lebt. An dieser Veranstaltung nahmen 20 gehörlose Personen aus verschiedenen Bundesländern und aus Südtirol teil. Das Interesse war groß, denn die maximale Teilnehmerzahl wurde erreicht.

Die Seminarleiterin Claudia Mechela erwies sich als kompetente Person, und sie ist eine erfahrene Lehrerin und hat ein gutes Fingerspitzengefühl, um die große Schar von SeminarteilnehmerInnen bewältigen zu können. Obwohl die Gruppe sehr groß war, konnte sie den Unterricht sehr gut steuern. Um die Inhalte optimal vermitteln zu können, würde eine kleinere Teilnehmeranzahl eher besser taugen. Claudia Mechela überrascht uns mit einem neuen Begriff, denn sie erachtete den Fachbegriff „Klassifikatoren“ als überholt, stattdessen verwendet sie „Produktive Gebärden“, da laut ihrer Meinung nach dieser Begriff von den hörenden Kursteilnehmerinnen und –teilnehmer besser verstanden würde. Sie lehrte uns, nicht allzu viele Fachbegriffe bei den Gebärdensprachkursen zu verwenden, da sie sonst die hörenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer verwirren. Es wäre sehr wichtig, dass die hörenden Lernenden die Gebärdensprache von Gebärdensprachlehrerinnen und –lehrer vermittelt bekommen, wie die gehörlosen Menschen ihre Gebärdensprache im Alltag gebrauchen. Die komplizierten Fachbegriffe gehören zum sprachwissenschaftlichen Bereich, und in den GS-Kursen haben diese Ausdrücke nichts verloren, meinte sie.

An diesen zwei Tagen wurden die Begriffe „Klassifikatoren“ (oder „Produktive Gebärden“), „Inkorporation“ und „Metapher“ besprochen und bearbeitet. Jedoch sind zwei Tage zu kurz, um wirklich alles zu verstehen, vor allem der Bereich „Metapher“ ist für uns neu, und mit diesem werden wir uns in Zukunft noch viel mehr beschäftigen müssen. Claudia Mechela ist bereit, an einem späteren Zeitpunkt nach Österreich zu kommen, um uns über verschiedene Techniken und mittels praktischen Übungen zu unterrichten.

Die weiteren ÖGSLV-Seminare sind für das Jahr 2013 geplant, und zwar ein- bis zweimal im Frühjahr, ebenso im Herbst. Im Juni 2013 wird es eine ÖGSLV-Generalversammlung abgehalten, diesmal wird der ÖGSLV im Rahmen der Generalversammlung einen Vortrag oder ein Seminar organisieren.

Fotos und Bericht: Paul Steixner